

# Vom Aussterben bedroht?

Herausforderungen für einen menschenrechtsbasierten Naturschutz im Kongo-Becken

Berlin, Bundestag, Paul-Löbe-Haus  
25. Juni 2018, 15 – 18.30 Uhr

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

## PROGRAMM

**15 - 15.10 Uhr Begrüßung und Einführung**  
Eva-Maria Schreiber, *MdB, Obfrau im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

**15.10 – 17 Uhr Wer schützt hier wen?  
Bestandsaufnahme der Schutzgebietspolitik im Kongo-Becken**

**Moderation** Andreas Grünewald

**17 – 17.15 Uhr Pause**

**17.15 – 18.30 Uhr Perspektiven für einen menschenrechtsbasierten Ansatz in den Schutzgebieten des Kongo-Beckens**

**Moderation** Michel Brandt, *MdB, Obmann im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe*

### Podiumsgäste

Günter Nooke, *Afrikabeauftragter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*;  
Dr. Ilka Herbinger, *WWF Deutschland*;  
Simon Counsell, *Rainforest UK*;  
N.N., *Vertreter von Survival International*

**Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Veranstaltung per Video aufgezeichnet wird.**

**Die Veranstaltung wird simultan Englisch - Deutsch übersetzt.**

# Vom Aussterben bedroht?

## Herausforderungen für einen menschenrechtsbasierten Naturschutz im Kongo-Becken

Fachgespräch der Fraktion DIE LINKE im Bundestag, Paul-Löbe-Haus, *Raum 4.200*, Konrad-Adenauer-Straße 1, Berlin  
25. Juni 2018, 15 - 18.30 Uhr

Deutschland zählt zu einem der wichtigsten Geldgeber für Schutzgebiete im Kongo-Becken. Die Notwendigkeit, diesen einzigartigen Naturraum zu schützen, ist unstrittig. Doch das Kongo-Becken ist nicht nur Lebensraum gefährdeter Tierarten wie Berggorillas oder Elefanten, sondern auch die Heimat vieler indigener Völker und lokaler Gemeinschaften. Diese erleben Nationalparks oft nicht als Schutzgebiete, sondern als Bedrohung.

Zwar erhebt die Bundesregierung bei ihren Finanzierungen hohe Ansprüche an die Wahrung von Menschenrechten sowie die Einbindung lokaler Gemeinschaften in Entscheidungsprozesse. Wie GIZ, KfW oder der WWF diese Ansprüche umsetzen, bleibt jedoch angesichts zahlreicher Meldungen von Missbräuchen und Übergriffen unklar.

Die »Black Box« Schutzgebietsfinanzierung im Kongo-Becken zu öffnen, ist Ziel des Fachgesprächs. Gemeinsam mit Vertreter\*innen der Bundesregierung, des WWF, sowie der NGOs Rainforest UK und Survival International wollen die Abgeordneten Eva-Maria Schreiber und Michel Brandt diskutieren, inwiefern Naturschutz und Menschenrechte im Kongo-Becken in Einklang gebracht werden können – und was sich dazu ändern muss.

# Anmeldung

Am Fachgespräch der Bundestagsfraktion DIE LINKE

nehme ich teil.

ich benötige Hilfe 

.....  
kann ich nicht teilnehmen.

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Verband/Institution' .....

Einladungen der Bundestagsfraktion DIE LINKE bitte künftig an folgende Adresse senden:

dienstlich

privat

Anschrift' .....

.....  
Telefon' .....

E-Mail' .....

Ich möchte keine Einladungen zu Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE mehr erhalten.

Unterschrift .....

Die Teilnahme an der Veranstaltung der Fraktion DIE LINKE ist kostenlos. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Fraktion keine Reise- und Unterbringungskosten übernehmen kann. Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen des Bundestages ist es unbedingt erforderlich, ein gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen. **Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.**

Bitte bis **18. Juni 2018** per E-Mail an: **veranstaltung@linksfraktion.de**,  
**Betreff: Kongo** oder per Post senden an:  
Fraktion DIE LINKE, im Bundestag, Fraktionservice,  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

' Diese Angaben sind freiwillig und werden durch die Fraktion zur Aktualisierung ihres Adressbestandes für Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE elektronisch gespeichert.